





PRESSESPIEGEL

7. und 8. KW 2019

Ehrenamtscard für verdiente Schönecker

Schöneck - Auch im vergangenen Jahr wurden wieder Schönecker Bürger mit der Ehrenamtscard des Main-Kinzig-Kreises geehrt. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhielten diese Karte Christine Blum (Katholische Kirchengemeinde Christkönig), Sandra Fachinger (Sportverein Kilianstädten.). Gerhard Happel (Sportverein Kilianstädten), Waltraud Happel (Sportverein Kilianstädten), Jennifer Horst (Turn- und Spielvereinigung Kewa Wachenbuchen, Judith Kessel (Eltern-Kind Verein Struwwelpeter), Gerd Lang (Traktorenverein Büdesheim) und Michael Zürrer (Freiwillige Feuerwehr Kilianstädten). Der Erste Beigeordnete der Gemeinde Schöneck, André Collas, würdigte die ehrenamtlichen Tätigkeiten seitens der Gemeinde Schöneck und bedankte sich bei den Geehrten für die wertvolle Arbeit, die sie mit großem Engagement und Zeitaufwand leisten. fmi

Ausschnitt aus Hanauer Anzeiger vom 12.02.2019

Zuschuss für Anschaffung energiesparender Geräte

Auf Antrag: 45 Euro für Waschmaschinen und Kühlschränke in Schöneck

nung von Ressourcen stellt die gehören. EnergieNetz Mitte GmbH der Gemeinde Schöneck auch für das Jahr 2019 Gelder zur Förderung besonders energiesparender Maßnahmen zur Verfügung. Mit pauschal 45 Euro

Kühlschränke und Waschma- mel, nur wenn diese von ei-Strom- und/oder Wasserver- werden. Mit 50 Prozent der ses, maximal 20 Euro: Wä-

Schöneck - Als Beitrag für den brauch zu den "Klassenbes- Kosten, maximal 45 Euro: In-Umweltschutz und zur Scho- ten" in Sachen Sparsamkeit duktionskochfelder (mindestens drei Kochzonen). Mit Energieeffizienzklasse A (Zu- im Internet heruntergeladen Darüber hinaus werden ge- 50 Prozent der Kosten, maxi- schuss 45 Euro) und Ladesta- werden kann. Hier ist auch fördert: Mit 50 Prozent der mal 100 Euro: Einstellung der tionen (auch "Wallboxen") für das Antragsformular erhält-Kosten, maximal 45 Euro: Hei- Heizungsanlage mit hydrauli- Elektrofahrzeuge mit einer lich. Da das Förderbudget bezungspumpen (Hocheffizienz- schem Abgleich. Mit 25 Propumpen der Energieeffizienz- zent -der Kosten, maximal elf kW (Zuschuss-100 Euro). klasse A) und Warmwasserzir- 150 Euro Vor-Ort-Energieberawerden ausschließlich Haus- kulationspumpen (maximal tung durch einen zertifizierhaltsgeräte wie zum Beispiel zehn Watt Leistungsaufnah- ten Energieberater oder die ten erhalten Interessierte in dert. Fragen zum Förderkata-Verbraucherzentale Hessen, der Broschüre "Besonders log beantwortet Jörg Reichelt schinen gefördert, die im nem Fachbetrieb eingebaut Mit 50 Prozent des Kaufprei-

schespinnen. Neu im Förder- sern der Gemeinde ab Mitte Ladeleistung von mindestens grenzt ist, erfolgt die Bezu-

Modellen und Verbrauchswer- ne Maßnahme im Jahr geförsparsame Haushaltsgeräte unter 0 61 87/ 9 56 23 08. 2018/19", die in den Rathäu-

katalog sind: Staubsauger mit Februar ausliegen wird oder schussung nach Antragsein-Einzelheiten zu Herstellern, gang. Je Haushalt wird nur ei-

» schoeneck.de

Kalt und kahl

Ortsbeirat möchte die Trauerhalle Kilianstädten umgestalten

VON THOMAS SEIFERT

Schöneck - Ziel einer Begehung der Mitglieder des Ortsbeirats Kilianstädten und einiger Gäste war die Mitte der 60er Jahre erhante Tranerhalle auf dem Friedhof, die in die Jahre gekommen ist. Sie soll mit zunächst überschaubaren werden, so das Fazit des Ortstermins.

Ortsvorsteher Thorsten Weitzel (CDU) hatte neben Ortsbeiratsmitgliedern die Pfarrer Johanna Ruppert, Dr. Steffen Merle und Zygmunt Kowalczyk sowie Gün ter Rauch, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung, und Mitarbeiterin Susanne Marz Claudia Markel von der örtli chen Pietät Sträb und einen Vertreter des evangelischen Pfarrgemeinderats eineela

waren sich die Teilnehmer der Begehung einig, verstrôme den Charme der 60er Jahre. wirke kalt und kahl, dadurch sei die Akustik problematisch - kurzum Verbesserungen im Innenraum seien unbedingt notwendig.

Außen ist das Gebände das in den 90er-Jahren einen überdachten Vorplatz bekommen hat, vor zwei Jahren neu geworden. Rauch fest "Eigentlich müsste man den Raum um 180 Grad drehen, um den Trauernden besser die Botschaft vermitteln zu können, dass wir an das glauben, über das wir binaus sehen. Ein Blick auf den Horizont könnte da sehr hilfreich sein", stellte Merle fest. Das sei aber wegen der bauli-chen Gegebenheiten nicht möglich Allerdings könne

Bereich, wo bei Trauerfeiern der Sarg steht, optisch besser meinde aberenzen.

Diese Idee fand Zustimmung bei den Teilnehmern, wobei Claudia Markel darauf hinwies, dass nicht nur christlich geprägte Trauerfeiern in Trauerhalle stattfinden würden, was man berücksichtigen müsse.

Ein Maßnahme, die auch der Finanzierung schnell umgesetzt werden könnte, wäre eine andere farbliche Gestaltung dieses Bereichs, der bislang, wie der gesamte Innearaum. chlichtem Weiß gehalten ist. Als nene Farbe wurde ein warmes Gelb ins Spiel gebracht, dieser Vorschlag stieß auf all-gemeine Zustimmung. Merle schlieg vor, das an der Wand

man nach seiner Ansicht den befestige Kreuz von dieser etwas abzurücken und von zwei Strahlern beleuchten zu lassen, um einen Schattenv zu erreichen, was Anklang fand. Auch die Entfernung der beiden neben dem Kreuz angebrachten Halterungen für Günter Rauch meinte als ersten Schritt könne man diese Maßnahmen in kurzer Zeit umsetzen und dann schauen, welche Wirkung die Neuge staltung auf den Innenraum der Trauerhalle auch in Sachen fehlender Fixpunkt ha-

> Pfarrer Kowalczyk bemângelte die Form der . Kanzel". die an eine Bütt beim Fasching erinnere, und die schlechte Sicht zum Organisten, der in einem abgetrennten Neben-raum sitzt. Pfarrerin Ruppert schlug vor, die erste Reihe

wegzuräumen, um räumli-chen Abstand zu schaffen, der einen besser Blickkontakt zu den Hinterbliebenen erlaube. Grundsätzlich waren die Teilnehmer der Begehung der Ansicht, dass sowohl ein neuer Boden, eine neue Bestuhlung als auch eine neue Beleuchtung - ein "Sternenhimmel" aus kleinen Leuchten wurde ins Spiel gebracht - vonnöten seien, die Kosten einer Veränderung aber derzeit zu hoch

Der Ortsbeirstsvorsitzende Thorsten Weitzel will nun alle Mängel und Verbesserungsvorschläge sammeln und in einem Antrag bündeln. "Möglich wäre, eine Art Sanie-rungsprogramm mit jährlichen Mitteln aufzustellen und die Neugestaltung des Innenraums über einige lahre zu nicht zu gebrauchen.

verteilen, um die finanzielle Belastung für den Gemeinde säckel ertragbar zu machen" stellte er fest

Günter Rauch machte den Vorschlag, zur kurzfristigen Verbesserung der Akustik an Seitenwänden schallschluckende Paneele zu befes tigen, deren Anschaffung fi-Auch kurzfristig umsetzbar sei ein weiterer Wunsch des sei ein weiterer Orrsbeirats der ebenfalls in einen Antrag formuliert war. Auf der Treppe zum Haupteingang zur Trauerhalle wünscht das Gremium Handlauf genau in der Mitte. um gehbehinderten Besuchern den Zugang zu vereinfachen. Die Geländer an den beiden Seiten endeten an einem Türflügel oder an einer Lampe und seien für ältere Menschen

"Ich halte den Laden am Laufen"

Der 42-jährige Alexander Jung ist Schönecks neuer Hauptamtsleiter

VON MIRIAM FRITZSCHE

Schöneck - Ein Bild vom Matterhorn lehnt an der Wand des neuen Büros, das sich Alexander Jung nach und nach wohnlich einrichtet "Klettern ist ein Hobby von mir", erklärt Schönecks neuer Hauptamtsleiter. Von der Erfahrung kann er vielleicht auch beruflich profitieren. In der Gemeinde erwartet ihn "ein Berg" Arbeit. Seine Position war seit vielen Jahren unbesetzt (siehe Infobox). Der nimmt es sportlich: "Ich freue mich auf die Herausforderung.

Verwaltungsaufgaben Mit kennt sich der gebürtige Reichelsheimer perfekt aus. Seine Karriere begann 1995 bei der Stadt Frankfurt. Dort startete er seine Laufbahn zunächst im mittleren Dienst. Weitere Stationen waren unter anderem die Ausländerbehörde sowie das Jugend- und Sozialamt der Mainmetropole. Nebenberuflich studierte lung Betriebswissenschaften und wechselte später in den gehobenen Dienst. Ab 2011 war er "Schatzmeister" in Eschborn, wechselte vor drei Jahren als Haupt- und Personalamtsleiter nach Egelsbach. Seit Februar hat er nun die Stelle im Kilianstädter Rathaus inne. "Für mich ist es eine Steigerung der Lebensqualität. Durch die Nähe zum Wohnort spare ich zwei bis drei Stunden am Tag", betont Jung, der mit seiner Familie seit 2012 im benachbarten Maintal-Wachenbuchen zu tausender Piz Bernina in der Hause ist. Seine beiden Kinder sind neun und elf Jahre alt den er bisher erklommen hat. und freuen sich

über mehr Zeit mit ihrem Vater.

"Das Hobby Klettern teilen sie leider nicht

sie nur gerne zum Skifahren". unterwegs gewesen. Der Vier- liebsten mit Science-Fiction-

Schweiz ist der höchste Berg.

Trompetespielen gehörte lan-Klettern und ge ebenfalis zu Trompetespielen Jungs Freizeitbeals Hobbys schäftigungen

Heute findet er mit mir. In die Berge fahren nur noch selten Zeit dazu. "Im Musikverein habe ich früher erzählt Jung schmunzelnd. In von Abba bis Zappa so ziem-jungen Jahren sei er viel mit lich alles gespielt", verrät er. seinem Bruder in den Alpen Dem Alltag entflieht Jung am

Neubesetzung nach kurzer Zeit

Elf Jahre lang war die Position des Hauptamtsleiters in Schöneck unbesetzt. 2017 entschied das Gemeindeparlament dann, das Amt wieder aufleben zu lassen. Im Februar 2018 übernahm die Juristin Hanna Kelkel die verantwortungsvolle Aufgabe im Rathaus Kilianstädten (unsere Zeitung berichtete). Doch bereits wenige Monate später musste sich die Gemeinde auf die Suche nach einem Nachfolger machen - man ging noch innerhalb der Probezeit wieder getrennte Wege. Zu den Gründen wollte sich Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) nicht öffentlich äußern. Seit 1. Februar dieses Jahres hat nun Alexander Jung die wichtige Schnittstelle innerhalb der Verwaltung inne-

und Fantasy-Romanen. Da kann man in andere Welten abtauchen."

Seine ersten Tage in Schöneck habe er positiv erlebt. "Hier herrscht ein kollegiales Verhältnis", sagt er. 70 Mitarbeiter sind in den beiden Rathäusern der Gemeinde in Kilianstädten und Büdesheim beschäftigt. 100 weitere sind es. die in den Kindertagesstätten der Gemeinde arbeiten. Die Personalplanung obliegt nun hauptsächlich Jungs Verantwortung. Dem neuen Hauptamtsleiter ist es wichtig, eigenes Personal "heranzuzie-hen". Das wäre auch eine Chance für junge Menschen aus der Region, die sich für einen Beruf im Verwaltungswesen interessieren. Der Maintaler engagiert sich ehrenamtlich in der Ausbildung. Im hessischen Verwaltungsschulverband ist er Dozent für Staatsrecht und Buchführung. Darüber hinaus ist Jung Mitglied im Prüfungsausschuss für Verwaltungsfachwirte.

Es wird ein neues Organigramm entstehen. Zudem ist bereits der Wunsch an mich herangetragen worden, die Arbeitszeiten flexibler zu regeln", erklärt Jung. Dann stehe die Vorbereitung des Haushalts für die Jahre 2020/21 an. Dafür müsse er den Personalbedarf planen. Ob er sich in dem Bereich nicht auf Glatteis wage, schließlich sei ein Etat hochpolitisch, wird der neue Hauptamtsleiter gefragt. Doch Jung strahlt Zuversicht _Ein bisschen Schlittschuhfahren gehort dazu", sagt er.

Jung selbst gehört keiner Partei an. "Mir ist es wichtig. meine Neutralität zu wahren." Seine Hauptaufgabe sei es. Verwaltungsprozesse zu optimieren und "den Laden am Laufen zu halten". Und eben nicht, selbst Politik zu betreiben. Er freue sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern in Schöneck, "Meine Tür steht immer offen", sagt er abschließend.

Jubiläen und Verabschiedungen

Zahlreiche Mitarbeiter sind der Gemeinde Schöneck seit Jahrzehnten treu

Schöneck - "Bei uns gibt es nur wenig Fluktuation", bestätigt Bürgermeisterin Conny Rück im Gespräch mit dem HA. Zahlreiche Mitarbeiter feierten kürzlich ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Mehrere wurden zudem in den Ruhestand verabschiedet. Eine Aufgabe des neuen Hauptamtsleiters Alexander Jung (siehe Artikel oben) wird sein, die künftig ausscheidenen Gemeinde-Beschäftigten zu ersetzen. Der Stellenplan obliegt seiner Verantwortung.

Astrid Kurzke feierte am 30. Juni 2018 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie absolvierte ihre Ausbildung von 1980 bis 1983 als Kinderpflegerin und ist seit L. April 1992 als Erzieherin bei der Gemeinde Schöneck beschäftigt. Seit 1. September 2016 ist Astrid Kurzke stellvertretende Leiterin in der Kita Regenbogen in Oberdorfelden.

Anke Knobel absolvierte vom

1. August 1993 bis 9. Juli 1996
ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei
der Gemeinde Schöneck.
Von 2007 bis Ende 2013 war
Anke Knobel die stellvertretende Fachbereichsleitung
des Finanzwesens. Seit dem
1. Januar 2014 wurde sie zur
Fachbereichsleiterin des Amtens für Finanzen ernannt. Sie
feierte am 1. August 2018 ihr
25-jahriges Dienstjubiläum.

Simone Messerschmidt feierte ebenfalls am 1. August ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie absolvierte ihre Berufsausbildung von August 1993 bis Januar 1996 bei der Deutschen Bundesbank und arbeitete dort bis Januar 2018. Seit 1. Februar 2018 ist eie bei der Gemeinde Schöneck angestellt und in Rücks-Vorzimmer eingesetzt.

Sonja Dietrich ist seit 1. September 1995 Erzieherin bei der Gemeinde Schöneck und seit Oktober 2016 als stellvertretende Leiterin in der Kindertagesstätte Waldwiese in Kilianstädten eingesetzt. Sie absolvierte ihre Ausbildung zur Erzieherin von 1991 bis 1994 bei der Stadt Frankfurt. Am I. September 2018 feierte Sonja Dietrich sie ihr 25-jähriges Dienstjubilaum.

Dana Murphy beging ebenfalls am 1. September 2018 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Ihre Ausbildung zur Erzieherin beendete sie im September 1994 und arbeitete danach bis 31. März 1997 bei der Stadt Offenbach. Seit 1. April 1997 ist Dana Murphy Erzieherin bei der Gemeinde Schöneck und seit 1. September 2016 stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte Sonnenwelle in Büdesheim.

Hella Hübner hatte ebenfalls einen Grund zum Feiern. Ihre Berufsausbildung absolvierte sie vom 1. August 1975 bis 31. August 1979 bei der Stadt Frankfurt. Seit 1. August 2002 ist Frau Hübner die Leiterin der Kindertagesstärte Löwenzahn in Büdesheim. Vom 1. Januar 2005 bis 31. Juli 2007 übernahm Hella Hübner die vorübergehende Doppelleitung der beiden Kindertagesstätten Löwenzahn und Sonnenwelle. Sie feierte am 1. Oktober 2018 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Heike Meyer feierre am 1. November 2018 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Von 1986 bis 1992 absolvierte sie ihre Berufsausbildung in Vöhl am Edersee. Meyer arbeitet seit dem 1. August 2013 bei der Gemeinde Schöneck. Sie war zuerst als Erzieherin in der Kindertagesstätte Waldwiese eingesetzt. Seit 1. Juni 2014 arbeitet sie in der Kita Löwenzahn in Büdesheim.

Monika Kneffel ist seit dem 1. Juli 2018 im Ruhestand. Vom 15. Juni 1996 bis 30. Juni 2010 war sie im Botendienst bei der Gemeinde Schöneck eingesetzt. Seit 1. Juli 2010 arbeitete sie als Hauswirtschaftskraft in der Kindertagesstätte Regenbogen in Oberdorfelden.

Annerose Rötsch ab dem 1. Oktober 2018 in den Ruhestand verabschiedet. Sie war seit 1. August 1991 als Sekretärin im Vorzimmer der ehemaligen Bürgermeister Schmidt und Stüve sowie Bürgermeisterin Rück beschäftigt.

Roland Viehmann befindet sich seit 1. Januar 2019 im Ruhestand. Er arbeitete seit 1. Mai 2009 im Bauhof.

Bürgerbus in Planung

Schöneck – Kürzlich fand im Bürgertreff Kilianstädten eine Auftaktveranstaltung zum Thema "Bürgerbus" statt. Ein Mitarbeiter der Landesstiftung "Miteinander in Hessen" hat den Abend moderiert. Beim Bürgerbus lenken ehrenamtliche Fahrer ein Fahrzeug auf Strecken, die für eine regelmäßige Bedienung im ÖPNV wirtschaftlich nicht vertretbar sind. Die Veranstal-

tung war gut besucht und es haben sich einige Interessierte gemeldet. Trotzdem werden noch ehrenamtliche Fahrer und Personen gesucht, die für das Projekt eine zwingende Voraussetzung sind. Am Mittwoch, 20. Februar, um 19 Uhr findet in der Erich-Simdorn-Halle eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema statt. Weitere Interessierte sind willkommen.

Drogenkarriere beginnt mit neun Jahren

Schönecker Dealer erhält viele Auflagen, muss aber nicht in Haft

VON RAINER HABERMANN

Hanau/Schöneck - Die 2. Große Strafkammer des Hanauer Landgerichts hat in einer nur einen Vormittag währenden Verhandlung einen 25-jährigen, bereits vorbestraften Drogendealer aus Schöneck zu einer zweijährigen Bewährungsstrafe verurteilt. Die Staatsanwaltschaft hatte sechs Jahre Haft gefordert, weil im Zuge einer Wohnungsdurchsuchung beim Ange klagten neben Haschisch, Ma rihuana und Amphetaminen auch Waffen sichergestellt

Der Angeklagte, der nach eigenem Bekunden seit seinem neunten Lebensjahr eine Alkohol- und Drogenkarriere hinter sich gebracht hat, zeigte sich vollumfänglich geständig, therapiewillig und gelob te in seinem letzten Wort: "Ich habe hart daran gearbeitet, vom Alkohol und den Drogen wegzukommen Ich möchte jetzt meine begonnene Thera pie fortsetzen und mein Abitur machen."

Das von Richterin Susanne Wetzel, Kammervorsitzende und Landgerichtspräsidentin, am frühen Nachmittag ver-kundete Urteil beinhaltet für Manuel A. aber noch verschiedene Auflagen. Die Bewährungszeit beträgt vier Jahre, er wird einem Bewährungshelfer unterstellt, muss einmal wöchentlich zur Psychotherapie, außerdem seine begonnene Alkohol- und Drogenthera pie in einer Klinik weiterführen und sich in einer Schule anmelden, die speziell ehemaligen Drogenabhängigen eine Ausbildung bis zum Abitur anbietet.

Und schließlich schwebt auch noch ein Maßregelvollzug in einer psychiatrischen Klinik über ihm, der ebenfalls zunächst zur Bewährung ausgesetzt ist. "Seien Sie sich da- brauch bestimmt: das Harüber im Klaren: Das ist die al-lerletzte Chance für Sie", redete Wetzel dem jungen Maan ins Gewissen. Außerdem muss er auf 1000-Euro verzichten, die bei ihm gefunden wurden und vermutlich aus Drogengeschäften stammen.

Auch die Drogen selbst, knapp 500 Gramm Haschisch in gepressten Platten, geringe Mengen von Marihuana, Am-("Ecstasy") fallen natürlich der Vernichtung anheim. Desgleichen eine Smith&Wesson-Gaspistole mit drei Schuss im Magazin, zwei Springmesser und eine Art Elektro-Schocker, den man gut und gerne mit eine verwechseln Taschenlampe kann. Die Kleinmengen an Drogen waren angeblich ausschließlich zum Eigenver-

schisch aber, so gab es Manuel A. zu, hat er "vertickt", damit Handel betrieben. "Aber ausschließlich außerhalb meiner Wohnung und auch nie an-Minderjährige", meinte Manuel. Was dazu zu sagen ist. sagte die Richterin: "Das kann

man jetzt glauoder auch

Dass der Angeklagte trotzdem währungsstrafe, davonkam, mag verwundern. Denn immerhin saß er bereits vor einigen Jahren für längere Zeit in der JVA Rockenberg ein, verbüßte dort eine zweijährige Einheitsjugendstrafe wegen verschiedener Delikte, unter anderem einem Tankstellenüberfall. Staatsanwalt Tobias

Wolf bewertete in seinem Pla- Fall sicher angemessen doyer denn auch die Lage nicht ganz so positiv wie später die Kammer; der Strafrahmen für ein solches Delikt. Drogenhandel mit Waffen, be trägt nämlich fünf bis 15 lah-

Er wies auch auf die Rechtsprechung des Bundesgerichts-Angeklagter saß bof (BCH) hin. dass es bei Waf-

fen

namlich so glimpflich, mit einer Be- nicht darauf ankomme, ob sie auch unmittelbar beim Dealen eingesetzt würden. "Es reicht, dass sie zur Verfügung stehen", zitierte Wolf den BGH. So ware die Forderung der Staatsanwaltschaft auf sechs lahre Haft neben einem sogenannten Maßregelvollzug Unterbringung in einer Psychiatrie) wohl für diesen

wenn der entsprechende Paragraf des Strafgesetzbuchs (StGB) nicht einen weiteren Passus hätte.

Er lässt nämlich Minderung ausdrücklich zu. Entsprechend war auch die Reaktion des Pflichtverteidigers von Manuel A. Rechtsanwalt Dr. Ulrich Endres: "Das ist ein völlig aus dem Rahmen fallender Antrag. Sechs Jahre Haft für 500 Gramm Haschisch!" Endres sah glasklar einen minderschweren Fall, zumal der Angeklagte ein umfassendes Geständnis abgelegt, ein forensischer Psychiater zuvor Manuel eine gunstige Sozial prognose gestellt hatte; trotz einer "emotionalen Instabilität". Das, was der Angeklagte selbst vorhat, nämlich die Teil-

schen Wohngruppe, bewertete der Gutachter ebenfalls positiv. Und so beantragte der Verteidiger in seinem Pladoy er auch, auf einen minderschweren Fall zu erkennen und eine Bewährungsstrafe auszuurteilen. Den mit Betäubungsmitteln nach dem BTMG hatte sein Mandant ja bereits zugegeben. Und die Waffen hätten "einfach so in der Wohnung he rumgelegen", wie-Manuel A. das sah. Er habe in seinen "besten Zeiten" schon mal drei Flaschen Wodka am Tag runtergekippt, von Ecstasy & Co ganz zu schweigen. Ob Staatsanwalt Wolf in Re

vision gegen das milde Urteil gehen wird, will er sich "in aller Ruhe überlegen", wie er nach Prozessende gegenüber unserer Zeitung erklärte

Neue Grabfelder in Kilianstädten

Maßnahme zur Friedhofsverschönerung - Betreuung durch Gärtner

VON THOMAS SEIFERT

Schöneck - Mit einem Tag des tes Feld angelegt, auf dem fer- ressenten gekauft werden sen, wie man es gerne möch-Friedhofs in Kilianstädten soll tig gestellte Gräber - teilweise können. "So kann man sich zu te", betonte Rauch. Betreut in diesem Jahr noch ein Antrag des Ortsbeirats dieses Ortsteils umgesetzt werden, bei dem auch die beiden neuen Urnengräberfelder, die derzeit im Bau sind, der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Am Rande einer Begehung der Trauerhalle (der HA berichtete) stellte der Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung, Günter Rauch, dass auf der linken Seite des Hauptwegs vom Eingang Trauerhalle kommend ein Urnengräberfeld mit 133 Einzel- und 219 Familiengräbern angelegt wird. Dort sollen 219 Bestattungsstätten entstehen. Kostenpunkt rund 170 000 Euro. Dieses sei eine Maßnahme zur Verschönerung des Friedhofs, um einen würdigen Rahmen für Bestattungen zu schaffen.

Genau gegenüber wird ein Gereits mit Denkmalen - an- Lebzeiten bereits seine Bestatparkähnliches, gärtnerbetreu- gelegt werden, die von Inte- tungsstätte so gestalten laswerden die Gräber dann nach dem Ableben von der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH, die ständig überprüft, ob die im Vertrag festgelegte Pflege auch tatsächlich vom beauftragten Fachbetrieb ausgeführt wurde.

Solche Gräberfelder gebe es zum Beispiel in den Nachbarstädten Bad Vilbel oder Hanau, berichtete der Fachbereichsleiter. Dort entstehen in Verantwortung und auf Kosten von drei Betrieben aus Kilianstädten, Oberdorfelden und Bad Vilbel 124 Familienurnengräber, 61 Einzelurnengräber und vier Gräber für Einzelerdbestattungen. Beide Gräberfelder sollen laut Plan im Frühjahr fertig sein, informierte Rauch.

Festnahme nach Polizeieinsatz

Schöneck - Spezialeinsatzkräfte der Polizei haben am Montagnachmittag einen 61-Jährigen in einem Wohnhaus in Kilianstädten widerstandslos vorläufig festgenommen. Hintergrund der Festnahme waren familiäre Streitigkeiten und mutmaßliche Gewaltandrohungen gegenüber Ehefrau, Die Frau hatte zuvor Anzeige bei der Polizei erstattet und das Wohnhaus auch nicht mehr betreten. Die Spezialeinsatzkräfte wurden hinzugezogen, da der Festgenommene im Besitz von Waffen sein sollte. Die Ermittlungen dauern an. IOW

SEK-Einsatz wegen Familienstreit

SCHÖNECK. Spezialeinsatzkräfte der Polizei haben am Montagnachmittag einen 61-Jährigen in einem Wohnhaus in Kilianstädten festgenommen. Laut Polizei soll er seiner Ehefrau Gewalt angedroht haben. Die Frau hatte Anzeige erstattet und das Haus nicht mehr betreten. Das SEK wurden gerufen, da der Verhaftete im Besitz von Waffen gewesen sein soll. gha

Gemeinsam stricken und spenden

Die Handarbeitstreffen bereichern das Leben der Senioren in der Wohnanlage "Im Nidderbogen"

VON IN RIKE PONGRATZ

Schöneck - Den Damen des Handarbeitskreises sind die Bewohner der Wohnanlage "Im Nidderbogen" in Budesheim inzwischen ans Herz gewachsen - und umgekehrt: 14-tägigen Treffen und vielfältigen Aktivitäten zählen inzwischen zum festen Element der Martin-Luther-Altenhilfe gGmbH, einer Ein-richtung der Vereinte Martin Luther und Althanauer Hospi tal-Stiftung Hanau und wer-den gerne wahrgenommen.

Gegründet hat sich der Handarbeitskreis auf Anregung von Veronika Kielmann-Heine von der Seniorenberatung Schöneck. Ob sie sich das vorstellen könne, sei sie ge-fragt worden, sagt Karin Hayessen. Gemeinsam mit Birgit Wendt leitet sie den Handarbeitskreis, organisiert die Treffen und weitere verschiedene Aktionen.

Etwa 15 Frauen, die aus dem ganzen Kreisgebiet, aus Altenstadt, Bad Vilbel oder Bruch köbel kommen, treffen sich alle zwei Wochen "Im Nidderbogen", um sich auszutau schen, gemeinsam mit den Be wohnern bei einer Tasse Kaf-fee zu plaudern. Volkslieder zu singen und natürlich zu stricken oder zu häkeln

Jede der Frauen hat ihr Ste ckenpferd und bringt sich mit den Handarbeiten ein, die sie besonders gerne macht und gut kann. Inge Schremmer zum Beispiel näht wundervolle Patchworkdecken, -taschen und vieles mehr, Elli Dix ist die Sockenexpertin, während Hanne Pina-Heimann Dreieckstücher und Schlafanzüge für Kleinkinder näht. Natürlich tauschen wir uns aus, geben uns gegenseitig Tipps und Anregungen für neue Ideen und Kreationen", sagt Karin Havessen. Die gelernte Schneiderin kann sich nach wie vor fürs Nähen begeistern, vor allem für Applikationen, die sie mit der Hand oder

liebevoll aufnaht. Taschen nen Geschenkideen für Jung aus Herrenkrawatten, große und Alt faltbare Stofftaschen, aus Herrenkrawatten, große Shopper, Enlenkissen Osterhasen kommen aus ihrer Nähstube

Die Damen des Handarbeitskreises verkaufen ihre wunderschön gefertigten Handarbeiten zugunsten der Wohnanlage. Im Eingangsbereich mit ihrer alten Pfaff von 1949 stehen zwei Vitrinen mit klei-

Lätzchen mit Applikationen, Socken, Mützen und Schals in allen Farben und Variationen, die beispielsweise von Lydia Weppler, Gisela Breuning oder Hildegard Schader liebevoll gefertigt wurden.

Ebenfalls zum Kreis der fleißigen Strickerinnen gehören

Anneliese Gottschaft und Marlies lenisch, Monika Briguetio kommt immer wieder mit neuen Nähideen zu den Trefwährend sich Hannelore Rußler wiederum auf das Stricken von warmen Filzpuschen spezialisiert hat. "Natürlich suchen wir ständig nach neuen Anregungen, einige Frauen sind im Internet un-

terwegs und finden immer wieder ganz tolle Sachen, die wir dann ausprobieren", sagt Karin Hayessen.

Die Bewohner kaufen sehr gerne kleine Geschenke ein, wenn beispielsweise Enkel zu Besuch kommen, aber auch die Gäste nehmen die eine oder andere Kleinigkeit mit. Seit einiger Zeit organisieren

die Frauen des Handarbeitskreises auch den Verkauf von Kleidung. "Der Rot-Kreuz-Laden ist da", heißt es dann in der Wohnanlage. Die Bewoh-ner können sich dann Kleidungsstücke aussuchen und approbieren Der Sozialraum anproberen. Der Sozialraum wird zur Anprobe", sagt Cari-na Weiner, die Leiterin der Einrichtung, die "das Shop-pen im Haus" sehr befürwor-tet und unterstützt, dass ausgesuchte Kleidungsstücke aus dem Rot-Kreuz-Laden angeboten werden.

Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Handarbeiten wurden in den vergange nen Jahren viele sehr nützli-che, praktische und bereichernde Dinge für die Bewohner eingekauft. Unter anderem konnte ein Hochbeet angeschafft werden, das gerne in Gemeinschaft bepflanzt und gepflegt wird. Einen Fernse-her für den Gemeinschaftsraum konnte der Handarbeitskreis spenden, eine Altar-decke und "Kleinigkeiten", wie Ohrenthermometer oder Sitzkissen.

"Seit ein paar Jahren", ergänzte Karin Hayessen, "tun wir auch für uns selbst etwas Gutes. Wir gehen einmal im Jahr, meist in der Weihnachtszeit, essen. Und vor Kurzem erst waren wir im Kino." Gelegenheit, die Damen des Handarbeitskreises kennenzulernen, bietet sich alle 14 Tage am Montagnachmittag oder zum Sommerfest der Wohnanlage. Es findet am 15. Juni stætt und der der Handarbeitskreis wird dabei eine Tombola mit einer Auswahl seiner "Jahresproduktion" veranstalten.

Der Handarheitskreis ist offen für alle interessierten Frauen - und Männer. Er trifft sich 14-tägig in der Wohnanlage "Im Nidderbo-gen" in Schöneck, Wiesenau -7, immer montags von 16 bis 18 Uhr. Das nächste Treffen findet am Montag, 25. Februar, statt

Alwin Boekhoff neuer Vorsitzender

SPD Fraktion in Schöneck hat gewählt

Schöneck. Kürzlich hat die SPD, die mit zwölf Sitzen die größte Fraktion in Schöneck stellt, den 56-jährigen Alwin Boekhoff einstimmig zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von Christina Kreuter an, die ihr Amt aus persönlichen Gründen abgegeben hat und bereits Ende Januar im Zuge einer Mitgliederversammlung verabschiedet wurde.

Des Weiteren beschloss die SPD Fraktion, den Fraktionsvorstand um einen weiteren stellvertretenden Vorsitzenden zu erweitern. Neu hinzugewählt wurde Torsten Mack (43 Jahre) aus dem Ortsteil Büdesheim, der jetzt neben Claudia Ditzel (52 Jahre) aus Oberdorfelden und dem Kilianstädter Markus Wolf (46 Jahre) den Fraktionsvorstand unterstützen wird.

In seiner Antrittsrede bedankte sich Alwin Boekhoff bei Christina Kreuter für die geleistete Arbeit und ihre Mitteilung, weiterhin aktiv in der Kommunalpolitik mitwirken zu wollen

.lch freue mich, dass der Fraktionsvorstand nunmehr größer ist und auch aus allen drei Ortsteilen ein Vorstandsmitglied vertreten ist. Die Aufgaben und die Arbeit können damit besser verteilt und effektiver gestaltet werden. Unser Ziel ist es, den Bürgern stärker zuzuhören. Anliegen und Ideen umzusetzen, insofern dies finanziell möglich ist. Damit werden wir gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Conny Rück unsere Gemeinde Schöneck noch lebenswerter und zukunftsorientierter gestalten", so der neue Fraktionsvorsitzende Boekhoff.

Ausschnitt aus Hanauer Anzeiger vom 21.02.2019

125 km/h schnell und keine Bremsen

Vier junge Männer sollen mit getunten Rollern für Ärger gesorgt haben, jetzt klickten die Handschellen

Region Hanau – Maintaier Poli- kundenfälschung. Die Be- satzkrafte durchsuchten zu- Während der Altere nicht an-zisten haben am Dienstag schuldigten sollen laut Mit- nächst zwei Wohnungen in getroffen wurde, nahmen die vier junge Männer vorläufig festgenommen und zudem bastelten und nicht zugelasse-insgesamt fünf Wohnungen nen Kleinkraftradern gefahin Schöneck. Nidderau sowie Altenstadt durchsucht. Hintergrund ist ein umfangreiches Ermittlungsverfahren gegen eine mutmaßliche Rollertuningszene in Schöneck. Das erklären Polizei und Staatsanwaltschaft in einer gemeinsamen Mitteilung.

In den Fokus gerieten zunächst drei Verdächtige im Alter von 16, 17 und 23 Jahren. Seit dem Sommer 2018 bearbeiten die Beamten mittlerweile gut 40 Strafanzeigen unter anderem wegen Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung, des Fahrens ohne Führerscheins, des fehlenden Versicherungsschutzes und Ur-

teilung mit zusammengeren sein, die durch bauliche Veränderungen wie Sportauspulfanlagen, vergroßerte Vergaser, Tuningzylinder bis zu 125 Stundenkilometern schnell waren und teilweise nicht mal Bremsen hatten. Dabei sollen die jungen Männer mit ihren Rastelrollern auch über Fuß- und Radwege gefahren sein und andere Verkehrsteilnehmer gefährdet haben.

An den Bikes waren zum Teil keine oder gefälschte Kennzeichen angebracht. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Hanau wurden schließlich für Dienstag die DurchsuchungsSchöneck und die Wohnung Beamten in Schöneck

satzkräfte durchsuchten zu- Während der Altere nicht an- digten vorläufig fest, Zudem ner vorläufig festgenommen des 23-lährigen in Altenstadt. 16 und 17 Jahre alten Beschul-

stellten die Ermittler umfang-reiches Beweismaterial sicher. falls durchsucht worden. Darunter befanden sich Mo- Auch hier stellten die Polizistorroller, Fahr-

Außerdem

zeug- und Tuningteile sowie Drogen gefunden Versicherungskennzeichen aus

hinaus stellten sie kleinere te Bollet, die nun einer spreng-Mengen synthetischer Dro-stoffrechtlichen Prüfung ungen, Haschisch und Marihuana, aber auch Lufldruckge-wehre ohne Kennzeichnun-eine Blutprobe abgeben, weil gen sowie verbotene Messer er kurz zuvor mutmaßlich und Schlagringe sicher.

Im weiteren Verlauf der polizeilichen Maßnahmen ergaben sich Hinweise auf zwei weitere Verdächtige aus Nid-derau. In der Folge seien die hierfur notwendigen richterlichen Beschlüsse eingeholt, die 18 und 19 Jahre alten Män-

ten umfangreiches Reweisma terial und Drogen sicher. Au-Berdem fanden

vergangenen Jahren. Darüber sie offensichtlich selbstgebauterzogen werden. Ein Beschulunter Drogeneinfluss mit einem "Basteiroller" gefahren war. Nach den polizeilichen Maßnahmen wurden die Festgenommenen schließlich entlassen. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und der Polizei dauern laut Mitteilung an.

Wandern ohne Hindernisse

Einmalig im Kreis: Schöneck will im Mai ersten barrierefreien Rundweg eröffnen

Schöneck - Ob mit Kinderwa gen, Gehhilfe oder Rollstuhl von diesem Spaziergang sol len alle etwas haben. Im Okto ber 2017 sind in Schöneck der so genannte Landschaftsweg (21 Kilometer) und die Kultur route (elf Kilometer) eröffnet worden. Im Mai soll nun ein barrierefreier Rundweg (3,7 Kilometer) folgen. Main-Kinzig-Kreis unterstützt das Vorhaben finanziell. Kreisbeigeordnete Susanne Simm ler übergab den Bewilligungs bescheid dieser Tage im Rat haus Kilianstädten.

Aus dem Fördertopf "Touris tische Infrastruktur" erhält Schöneck 5315 Euro - die andere Hälfte der Kosten trägt die Gemeinde selbst. "Der neue Rundweg ist der erste barrierefreie Wanderweg im Kreis", betont Simmler. Er soll entsprechend vermarktet werden. "Solche Projekte sind nicht nur für Touristen inte ressant - sie dienen auch der Identitätsstiftung für die eige nen Mitbürger", so die Kreisbeigeordnete.

Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) hebt hervor, dass die Rundwege ein Projekt von Bürgern für Bürger seien. Bereits im Jahr 2007 hatte die FDP-Fraktion einen entspre chenden Antrag eingebracht Die Idee: Das Zusammengehö rigkeitsgefühl der drei Ortsteile zu stärken. Allerdings dauerte es sieben Jahre, bis der Antrag im Gemeindeparlament beschlossen wurde

Arbeitskreis "Schönder

Blaue Route

ist durchgehend

asphaltiert

Erhaltung bestehenden Routen und der Planung für den neuen Weg. "Die Bodenmarkie-

rungen müssen regelmäßig erneuert und verdreckte Schilder gesäubert werden", erklärt Rolf Betzel, der sich ehrenamtlich im Arbeitskreis engagiert. Mitstreiter Göran Thalheim ist leidenschaftlicher Läufer und regelmäßig auf den Rundwegen unterwegs und kann viele Verbesserungsvorschläge machen. "Wir bekommen aber viel po-sitives Feedback", sagt er.

Gemeinsam mit der Projektverantwortlichen bei der Ge-meinde. Ute Waschbüsch. ging es in den vergangenen

Monaten um die Umsetzung des dritten Rundwegs. "Es gab schon einen Testlauf mit einem Rollstuhl*, erkiärte Betzel. Die barrierefreie Route soll in das bestehende Schönecker Rundwege" beschäftigt ecker Rundwegenetz intesich seit der Eröffnung mit der griert werden. Ein möglicher

Einstiegspunkt ist der Parkplatz an der Hohen Straße an der Verbindungsstra Se Richtung Mit

telbuchen. Dort sollen bis Mai zwei Behindertenparkplätze eingerichtet werden. Auf der großen Übersichtstafel kön nen sich Radler und Spazier gänger bereits jetzt einen Überblick über den Verlauf der neuen - blau markierten -Route machen.

"Wichtig ist, dass der Weg durchgehend asphaltiert ist Wir haben darauf geachtet. dass auch Rollstuhlfahrer von überall einen tollen Rundblick haben. Das ist an der Hohen Straße gewährleistet", erklärt Arbeitskreismitglied Silke Brand. Die bestehenden Routen verliefen über Feldwege, die bei starkem Regenfall matschig werden und für Kinderwagen-

blem werden könnten, "Mit dem Fahrradanhänger bin ich bis jetzt zwar immer noch durchgekommen, aber für äl- Weg bestimmte Voraussetzun-

oder Rollatorfahrer zum Pro- tere Leute könnte es schwierig

Lite Waschhüsch erläutert dass für einen barrierefreien

gen geschaffen werden müsen. "Alle 500 Meter muss eine Bank aufgestellt werden und die Steigung darf nicht mehr als vier Prozent betragen", er-klärt sie. Für die Anbringung von Schildern habe man die Pfosten halbieren müssen. "Die dürfen natürlich nicht zu hoch hängen", so die Mitarbeiterin des Ordnungsamts.

Die meisten Arbeiten seien vom Bauhof der Gemeinde bereits ausgeführt worden. Nach Abschluss aller Maßnahmen soll der Weg von einer Prüfstelle als barrierefrei zertifiziert und anschließend einge weibt werden.

Weitere Infos

Der Arbeitskreis "Schönecker Rundwege" trifft sich in re-gelmäßigen Abständen. Jeder, der sich einbringen möchte, ist willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Ute Waschbüsch unter Telefon 0 61 87/9 56 22 14 oder im Internet.

» rundwege.schoeneck.de

Bezahlbare Kleidung für jeden

DRK-Kleiderladen Büdesheim feiert sein zehnjähriges Bestehen

Alltagsklamotten

und Mode-Trends

gibt es in diesem Jahr für den Rahmen eines geselligen Kaf- Ortsverein Schöneck und dem Einzelstücken im Markenqua-DRK-Kleiderladen in Büdesheim, der ein gemeinschaftliches Projekt zwischen dem Kreisverband Hanau des Deutschen Roten Kreuzes und dem anders sowie die Bedeutung und Kreisverband für die gute Koperation und den Einsatz aller Kräfte zu bedanken. Kreisgeschäftsführer Stefan Betz geschäftsführer Stefan Betz gesch DRK-Ortsverein Schöneck ist, einer konstrukti-Denn das Geschäft kann in- ven Organisation zwischen auf sein zehnjähri- heraus. Hierfür ges Bestehen zurückblicken, engagiert sich Der gut frequentierte Laden, in dem jeder einkaufen kann. lebt allerdings nicht nur von Sie kümmert sich um die komgroßzügigen Kleiderspenden sowie einer gewachsenen Kundschaft, sondern im Besonderen vom Engagement eines langiährig gewachsenen Teams von Ehrenamtlichen. ohne die nichts ginge.

für Sozialarbeit und Koordinatorin für ehrenamtliches En-Hanau, stellte in ihrer Begrü-

Ruth Müller vom

plette Organisation und die Schichtpläne. Im Mai sei dann noch als Dankeschön für alle Ehrenamtlichen ein Ausflug mit dem "Ebbelwei-Express" geplant, so Schnee.

Auch Schönecks Bürgerdie ehrenamtliche Leiterin in der DRK-Wohlfahrts- und Sozigekommen, um sich bei den kleidung über saisonale-Mode- bis 13 Uhr.

möglichkeit für jedermann - werden. die Wertschätzung des Kreisverein Schöneck.

Schöneck - Grund zu feiern ßung und Dankesworten im Ehrenamtlichen, beim DRK- Trends bis hin zu exklusiven der Kreisvorsit- Dienstleistungen des DRK satzenden Susanne zungsgemäß finanziert. So Simmler und be- konnten unter anderem in der tonte neben den Vergangenheit über die Erträfünf Säulen der ge schon ein Defibrillator für DRK-Ortsverband Schöneck. Kleiderläden - Ehrenamt, das örtliche Altenhilfe-Zen-Spenden, bezahlbare Räume, trum und eine Sitzbank für Nachhaltigkeit und Einkaufs- die Gemeinde angeschafft

Der DRK-Kleiderladen beverbandes hinsichtlich der Zu- findet sich in der Friedrichsammenarbeit mit dem Orts- straße 12 und ist telefonisch erreichbar unter Telefon Der kleine Laden in Büdes- 0 61 87/9 07 02 17. Die Off-Nicole Schnee, DRK-Leiterin meisterin Cornelia Rück und heim ist einer von sechs Klei- nungszeiten sind Montag, derläden des DRK-Kreisver- Dienstag. Donnerstag und bandes. Das breite Angebot Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie gagement beim Kreisverband alarbeit, Edith Arnold, waren reicht von robuster Alltags- Mittwoch und Samstag von 10